



„i hoch 3“ INSTI – Erfinderclub-Preis 2007



des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

Die Aufgabe

Bei der allgegenwärtigen Diskussion um technische Innovationen fällt auf, dass freien Erfinderinnen und Erfindern in der Öffentlichkeit oft nur eine marginale Bedeutung zugeschrieben wird. Große Erfindungen von Einzelerfindern werden bestenfalls einer „heldenhaften“ Epoche großer Erfinderunternehmer wie Thomas Alva Edison oder Werner von Siemens zugeschrieben, während technisches Erfinden heute fast ausschließlich mit Forschergruppen und Entwicklungsteams aus Unternehmen, Hochschulen und Großforschungseinrichtungen in Verbindung gebracht wird.

Aber auch außerhalb des institutionellen Geflechts professioneller Innovationssysteme sind Ideenreichtum und Innovationspotenzial beachtlich, so auch in den INSTI-Erfinderclubs, die mit großer Begeisterung und viel Engagement ihren Beitrag zum technischen Fortschritt leisten.

Mit dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie ausgeschriebenen INSTI-Erfinderclub Preis „i hoch 3“ werden im Jahr 2007 herausragende Neuheiten aus INSTI-Erfinderclubs ausgezeichnet, die die ganze Bandbreite vom täglichen Lebensbedarf bis zu komplexen technischen Lösungen abdecken und die Phantasie und Technik, Know-how und strategisches Denken bestmöglich miteinander verbinden.

Die Bewertungskriterien

Die Juroren bewerten die Einsendungen von Jugendlichen und Erwachsenen nach folgenden Kriterien:

- Innovationshöhe - Neuartigkeit der Lösung
- Markttauglichkeit - Kundennutzen
- Praxisrelevanz - Nutzen für die Gesellschaft
- Darstellung der Wettbewerbsarbeit

Darüber hinaus werden Bonuspunkte für ein besonders strategisches Vorgehen, die Einbeziehung gewerblicher Partner aus der Wirtschaft und erste Verwertungsschritte vergeben.

Die Beurteilung der Erfindungen der Kinder erfolgt anhand der Fragen:

- Ist die Erfindung neu?
- Würden viele Menschen die Erfindung brauchen und deshalb auch kaufen?
- Löst die Erfindung ein wichtiges Problem (z.B. Umwelt, Energie)?

Wenn Kinderteams mit anderen Institutionen (z.B. Unternehmen) zusammengearbeitet haben, können dafür Bonuspunkte vergeben werden.

Die Jury

Über die Vergabe der Preise entscheidet eine Fachjury aus dem INSTI-Netzwerk, die von Innovationsexperten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Administration gebildet wird.

Die Preise

Es werden Preise im Gesamtwert von 15.000 Euro vergeben. Prämiert werden die jeweils drei besten Arbeiten der Alterskategorien Senioren, Junioren und Miniforscher.

Als Preise für Erwachsene und Jugendliche werden jeweils ausgelobt:

- **1. PREIS: Sachpreise im Wert von 3.000 Euro**
- **2. PREIS: Sachpreise im Wert von 2.000 Euro**
- **3. PREIS: Sachpreise im Wert von 1.000 Euro**

Die Preise für Kinder sind:

- **1. PREIS: Sachpreise im Wert von 1.500 Euro**
- **2. PREIS: Sachpreise im Wert von 1.000 Euro**
- **3. PREIS: Sachpreise im Wert von 500 Euro**

Die Siegerteams erhalten Geldbeträge für projektbezogene Sachpreise, Studienreisen und die Weiterentwicklung ihrer Erfindungen.